

Seitdem die Gouverneure im vergangenen Monat damit begonnen haben, Einheiten der Nationalgarde einzuberufen, besteht das Pentagon darauf, dass die Soldaten fest unter dem Kommando der Gouverneure bleiben sollen, und dass das Pentagon die Truppen nicht zur Planung irgendwelcher föderaler "geheimer Missionen" oder des "Kriegsrechts" einsetzt, sollte die Krise außer Kontrolle geraten und die "Kontinuität der Regierung" bedrohen.

Nun beweist ein Bericht in Newsweek, dass das Pentagon gelogen hat. In Wirklichkeit wurde eine 10.000 Soldaten starke Einheit der Nationalgarde mit einem "geheimen" Auftrag in das Hauptstadttrevier entsandt, um das Kriegsrecht in Washington DC durchzusetzen und bei der Evakuierung von Gesetzgebern und hochrangigen Regierungsbeamten zu helfen, falls die Lage sich verschlechtern sollte.

In Wirklichkeit ist die gemeinsame Task Force bereits 10.000 Mann stark und bereits rund um die Uhr in Alarmbereitschaft.

Und doch widerspricht die Aktivierung der Joint Task Force National Capital Region, der fast 10.000 uniformierte Mitarbeiter angehören, um ihre Sonderaufträge auszuführen, diesen Zusicherungen. Die JTF-NCR ist nicht nur real und einsatzbereit und untersteht für einen Teil ihrer Mission direkt dem Verteidigungsminister, sondern einige ihrer Einheiten sind bereits rund um die Uhr in Alarmbereitschaft, speziell auf Militärbasen abgesondert und von Coronavirus-Unterstützungsaufgaben ferngehalten, um ihre Einsatzbereitschaft zu gewährleisten.

Die Mitglieder des 106. Luftfahrtbataillons von Illinois wurden aufgrund eines Bundesgesetzes einberufen, das sie direkt dem Verteidigungsminister unterstellt. Die Soldaten wurden im vergangenen Monat zusammen mit mehreren Black-Hawk-Hubschraubern aus der Waffenkammer von Decatur, Illinois, abgezogen.

Die ersten Hinweise auf diese "geheime Mission" wurden in einem Bericht einer lokalen Zeitung in Illinois über die Einberufung von Truppen der Nationalgarde von Illinois aufgenommen, die in Fort Belvoir außerhalb Washingtons stationiert waren. Zusätzlich zu ihren normalen Missionszielen wurde in dem Bericht festgestellt, dass die Einheit auch mit einer Reihe von ungewohnten Aufgaben betraut worden war, darunter die Evakuierung von Beamten, Gesetzgebern und Angehörigen der Justiz an Bord von Hubschraubern des 106th Aviation Regiment.

Hier sind weitere Einzelheiten mit freundlicher Genehmigung von Newsweek, einschließlich Informationen über den Generalmajor, der im Falle der Verhängung des Kriegsrechts effektiv für die Sicherung des Hauptstadtdistrikts zuständig wäre.

Im Gegensatz zu anderen Gardisten, die unter "Titel 32"-Befehlen aktiviert wurden - unter Gouverneurskontrolle, aber von der Bundesregierung bezahlt -, wurden die Soldaten des 106. Regiments unter "Titel 10"-Befehlen aktiviert, d.h. sie hatten strikte Bundespflicht, als ob sie nach Afghanistan oder in den Irak abtransportiert würden. Nur dass das Schlachtfeld in diesem Fall Washington, DC, ist.

Auf diesem Schlachtfeld würden die Hubschrauber des 106. Fliegerbataillons von Illinois eingesetzt, um alle, von den Armeeführern bis zum Weißen Haus, zu evakuieren.

"Wir sind diese schnelle Eingreiftruppe, die es uns ermöglicht, bei der Mobilisierung von Truppen im Gebiet von Washington DC zu helfen, Menschen zu evakuieren oder was auch immer das sein mag", sagt Cpt. Adam Kowalski von der Illinois Guard. "Wir sind so etwas wie das große Taxi, das dafür sorgt, dass jeder dorthin kommt, wo er hin muss, und das die Regierung am Laufen hält.

Die Soldaten der Einheit sowie ihre Kommandeure haben sich mit dem Gemeinsamen Notfallevakuierungsplan - dem offiziellen Protokoll für die Verlegung und den Schutz hoher Beamter des Verteidigungsministeriums - und anderen Plänen zur Evakuierung hochrangiger ziviler Amtsträger wie Gesetzgeber und Präsident befasst.

Er und seine Offizierskollegen haben den Gemeinsamen Notfallevakuierungsplan (JEEP) studiert, den nationalen Plan zur Verlegung von Beamten des Verteidigungsministeriums an alternative Orte außerhalb des Gebiets von Washington. JEEP ist nicht der einzige Plan. Er wird auch durch den Atlas ergänzt, der die Verfahren für die Bewegung der zivilen Führungspersonlichkeiten unter der Bezeichnung "Dauerhafte verfassungsmäßige Regierung" festlegt, die das Überleben der Legislative und der Justiz sichert. Und über JEEP und Atlas stehen die streng geheimen Oktagon-, Freejack- und Zodiac-Pläne, die sich mit anderen Notfällen befassen, sowie die Bewegung des Weißen Hauses und anderer Präsidentschaftsnachfolger.

Der Befehl vom 16. März, der das JTF-NCR aktivierte, unterstellte all diese Pläne dem Kommando von Generalmajor Omar J. Jones IV. In "Friedenszeiten" befehligt der Generalmajor der Armee den Militärbezirk von Washington, eine Armeeeinheit, die vor allem für ihre Fachkenntnisse im Bereich Zeremonien und Gedenken bekannt ist und die Soldaten auf dem Arlington Nationalfriedhof, die Trommel- und Pfeifenformationen für Paraden, die Grabträger und die präzisen Standartenträger für Staatsbegräbnisse zur Verfügung stellt. Nach den organisatorischen Veränderungen nach dem 11. September 2001 wurde Generalmajor Jones auch als Kommandeur des Joint Forces Headquarters-National Capital Region "mit zwei Hüten" ausgestattet, einer Organisation, die geschaffen wurde, nachdem klar geworden war, dass in Washington kein einziges Kommando für die sofortige Reaktion zuständig war. Es gab nicht einmal eine einzige militärische Schnittstelle mit dem Weißen Haus und der so genannten "Interagency", einer Organisation, die bei der Umsetzung der Regierungskontinuität oder anderer Katastrophenpläne zuständig sein würde.

In Friedenszeiten ist das Hauptquartier der Gemeinsamen Streitkräfte lediglich ein Koordinator, wobei jeder Militärdienst die Kontrolle über seine Streitkräfte behält. Aber sobald die Gemeinsame Task Force aktiviert wird, wie es jetzt der Fall ist, gehen die Operationen und Einheiten zu dem über, was das Militär "operatives Kommando" nennt. Generalmajor Jones hat jetzt das Kommando. Er ist nicht irgendein Befehlshaber des Kriegsrechts, der Vorrang vor irgendwelchen zivilen Behörden hat, noch sagt er in der Öffentlichkeit irgendjemandem außerhalb seiner geheimen Task Force, was zu tun ist. Aber er ist der Mann des Militärs, der in Washington das Sagen hätte, wenn die zivile Regierung zusammenbräche.

Wenn die Kacke wirklich am Dampfen ist, könnten diese Notfallmaßnahmen jedoch nicht einmal sehr hilfreich sein: "Niemand will über eine Evakuierung sprechen, vor allem, wenn

man nirgendwo hingehen kann", sagte ein angeblich "hochrangiger" Militäroffizier, der an der Planung der "Kontinuität der Regierung" arbeitete.

Washington DC befindet sich mitten in einer Welle neuer Fälle von Coronaviren, und der Bürgermeister verlängerte Anfang dieser Woche gerade eine Hausordnung bis Mitte nächsten Monats.

['Secret' National Guard Unit Ready To Enforce 'Martial Law' In Washington DC](#)

Übersetzt mit Hilfe von DeepL.com